

TBSA 3: Maßnahmenkatalog

Einbindung der Methoden

Hintergrund	Idee	Maßnahme + Zielsetzung	Wer?	bis wann?
-------------	------	------------------------	------	-----------

Veränderung
1. 2017
2. 2018

Ein Bild
und schreiben

Veränderung
20. der Methoden-
anforderungen

VERWEILDAUERN IN DEN MASTERSTUDIENGÄNGEN - INTERNE QUALITÄTSVERBESSERUNG UND STUDIENGANGSENTWICKLUNG

Stefanie Merka und Annegret Schallmann

GLIEDERUNG

- Ziele von QM – Studienerfolg verbessern & Studiengänge entwickeln
- QM an der Universität Göttingen – Das System
- QM an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Studienverweildauern im dezentralen QM System – Das Kriterium 2.4
 - Wie identifiziert das System problematische Kriterien?
 - Zentrale Datensets
 - Eigene Daten & Befragungen
 - Ergebnisse aus der Proaktiven Beratung
 - Wie werden Maßnahmen entwickelt?
- Werden Maßnahmen umgesetzt? - Maßnahmenmonitoring
- Diskussion – Grenzen des QM

ZIELE VON QM

Studienerfolg verbessern & Studiengänge entwickeln



ZIELE VON QM – STUDIENERFOLG VERBESSERN & STUDIENGÄNGE ENTWICKELN

- HS vor neuen Herausforderungen: Demographischer Wandel
- => gesellschaftliche und politische Erwartungen an die HS
- WR-Vorsitzender: „Wir müssen unseren Fokus verändern: Es wird nicht mehr darum gehen, die Hochschulen für den Ansturm zusätzlicher Studieninteressierter offen zu halten, sondern bei einigermaßen gleichbleibender Studiennachfrage einen besseren Ertrag (Studienerfolg) zu erzielen.“ (WR 26.01.2024)
- Studienerfolg wichtiges Kriterium für die Finanzierung der HS (leistungsorientierte, indikatorenbasierte Mittelvergabe)
- Studienerfolg als wichtigstes Ziel des QM (z.B. Nieders. StudAkkVO §14)
- In §9 QMO-SL ebenfalls als Ziel/Perspektivgespräch

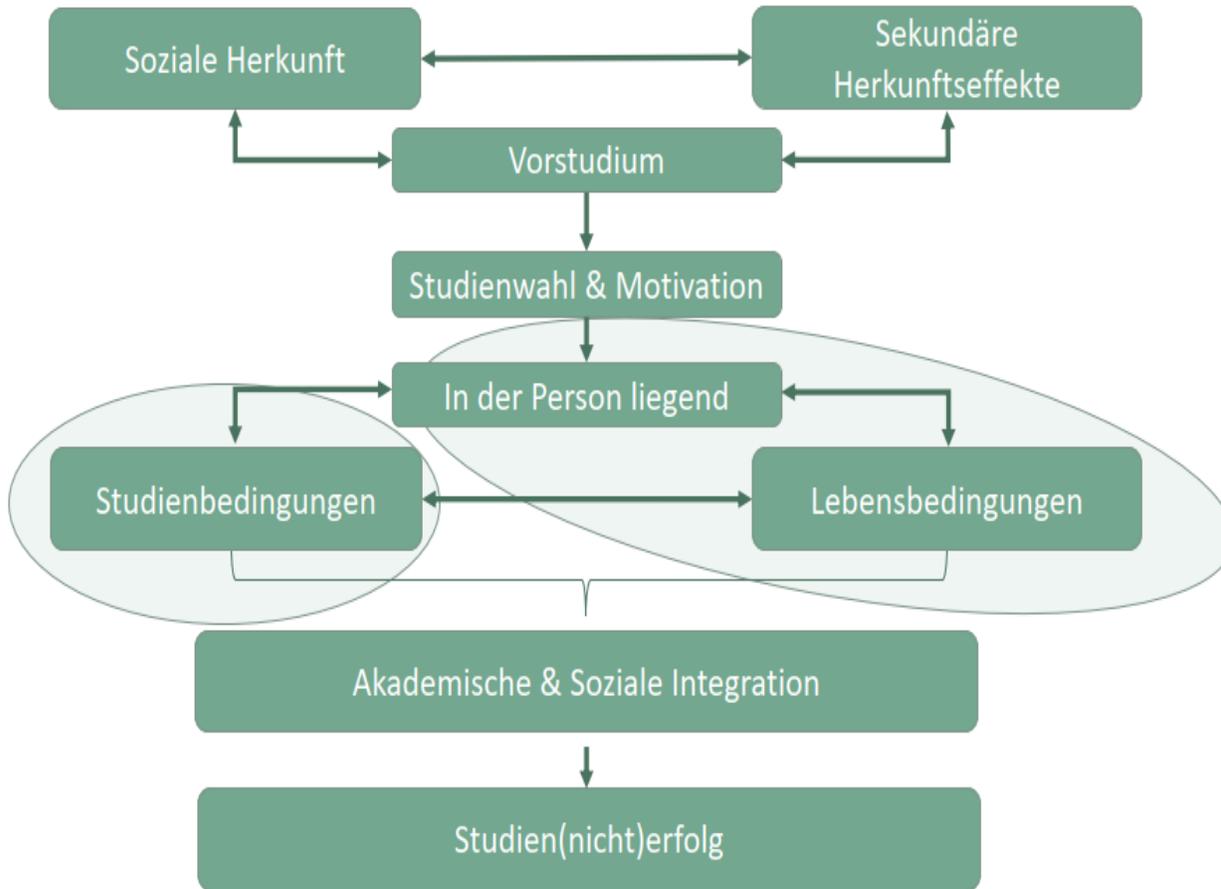
HINTERGRUND: THEORETISCHE ERKLÄRUNGSANSÄTZE

- Mittlerweile zahlreiche empirische Befunde zu Erfolgskriterien (multikausale Prozesse) bezogen auf Bachelorstudierende (Isleib 2019; Klein et al. 2019)
- Interdisziplinäre Ansätze (soziologische, psychologische Modelle)
- Oft liegt der Fokus jedoch auf „Studienabbruch“

=> diskontinuierliche Studienverläufe werden sichtbar in hohen Verweildauern

=> Gründe liegen sowohl im Bereich der Studierenden (innerhalb der Person oder individuelle Rahmenbedingungen) als auch im institutionellen Kontext (Studienbedingungen) (Krempkow 2022)

EINFLUSSFAKTOREN AUF STUDIENVERWEILDAUERN



Integrationsmodell nach Tinto (Tinto 1975, 1988)

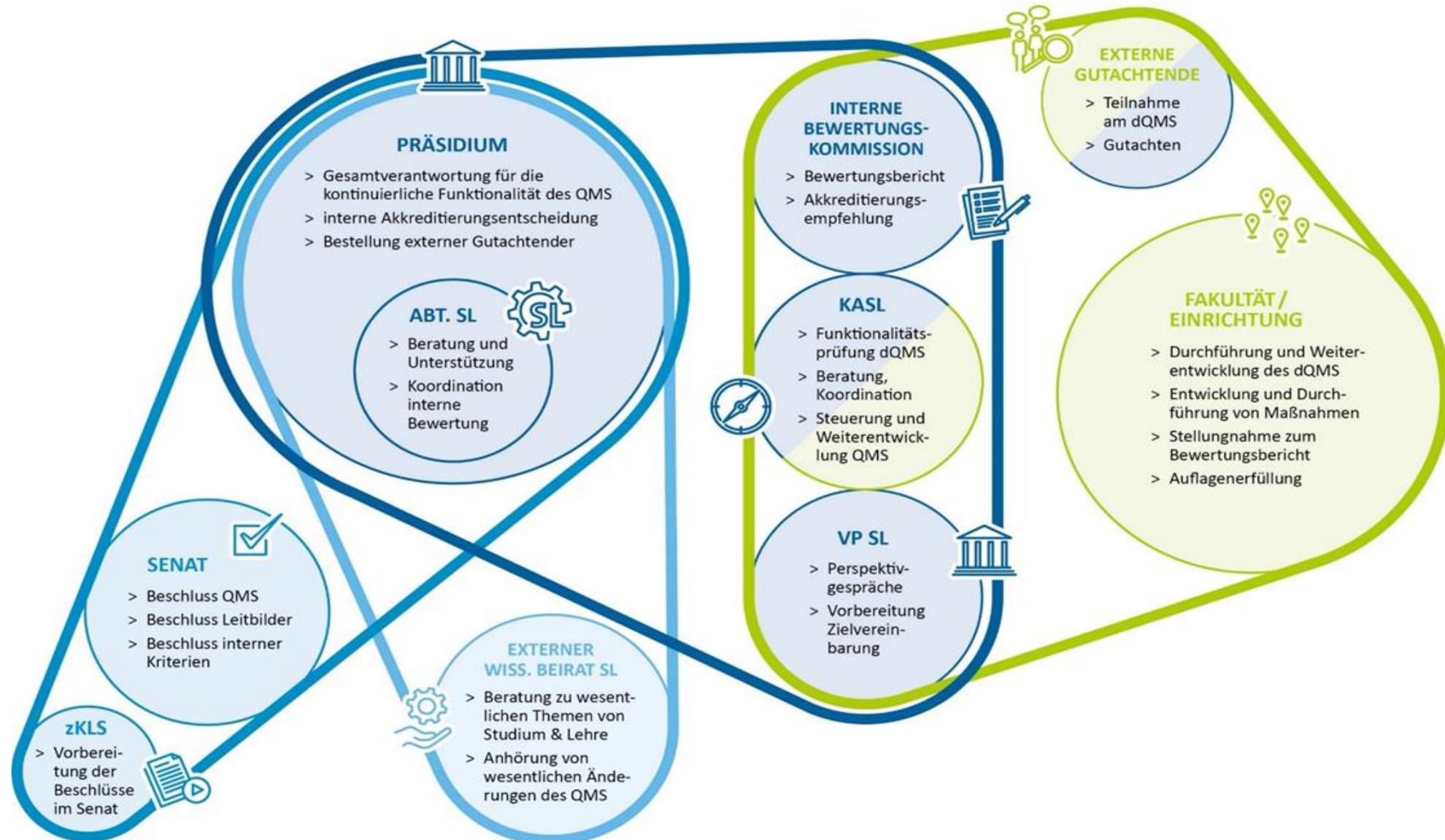
- Zentrale Bedingungsfaktoren für Studienerfolg bzw. zur Verhinderung von diskontinuierlichen Studienverläufen
- **Akademische und soziale Integration**
 - Akademische: Anpassung an Leistungsstandards (gute Noten)= kognitive und persönliche Entwicklung => Steigerung der Selbstverpflichtung
 - Soziale: Austausch mit Kommiliton*innen (freundschaftliche Netzwerke) und Lehrpersonen (Feedback zu Prüfungen, Betreuungssituationen, Lernverhalten, fachliche Betreuung = Vermittlung impliziter akademische Normen => Steigerung der Zugehörigkeit in die HS)
- 3-Phasen-Modell der Integration (Separation, Transition, Incorporation)

QM AN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Das System



QM AN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN – DAS SYSTEM

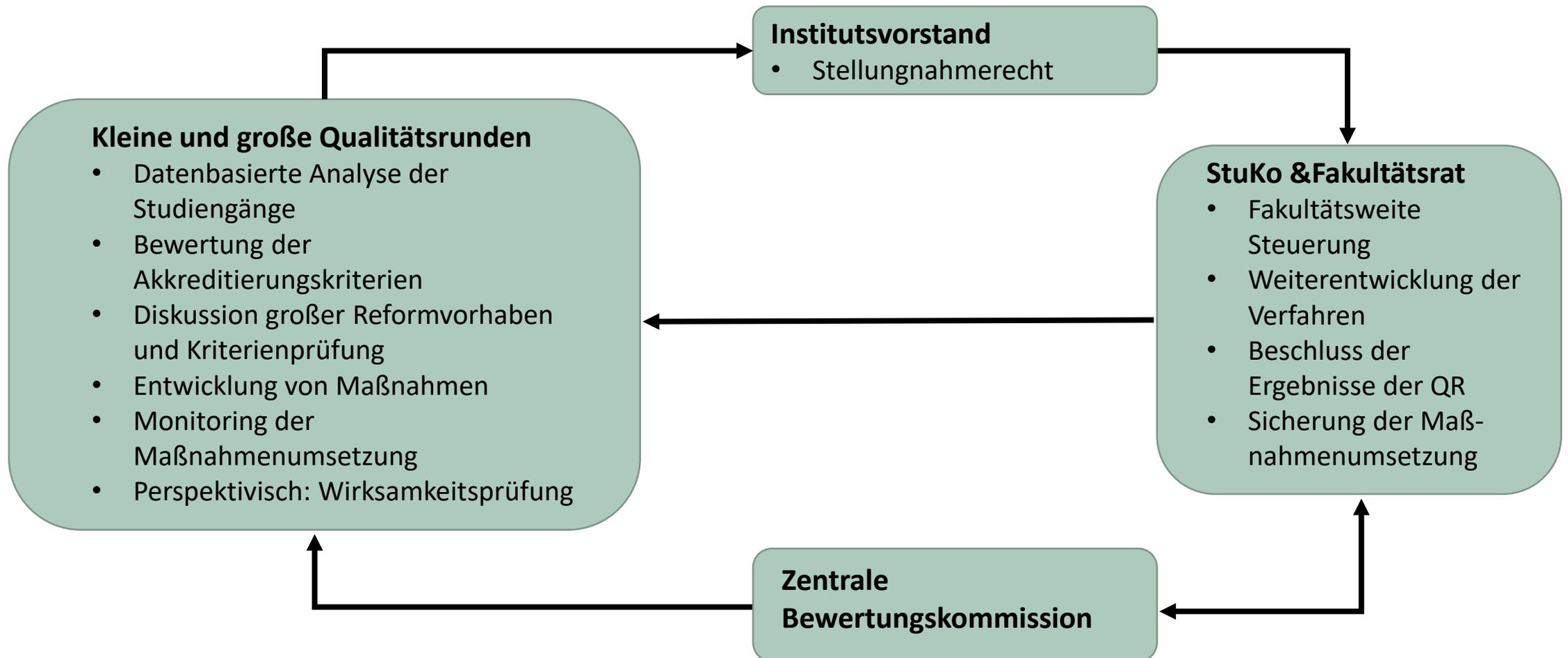


QM AN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Das System



QM AN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT



STUDIENVERWEILDAUERN IM DEZENTRALEN QM SYSTEM

Das Kriterium 2.4



DAS KRITERIUM 2.4 STUDIENVERWEILDauern

Kriterien	Indikatoren	Instrumente und Quellen
<p>2.4 Studienverweildauer</p> <p><i>Qualitätsziel:</i> Das Studiengangskonzept gewährleistet durch studienorganisatorische Maßnahmen, dass der Studienabschluss innerhalb der Regelstudienzeit erreicht werden kann. Konsekutive Modulfolgen und Anwesenheitspflichten sind nur in didaktisch begründeten Ausnahmefällen vorgesehen. Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis sind ohne Zeitverlust möglich.</p> <p><i>Profilziel:</i> Das Studiengangskonzept beinhaltet Unterstützungsangebote, die ein zügiges Studium begünstigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anhand plausibler und aktueller exemplarischer Studienverlaufspläne werden Wege zum Erwerb eines Studienabschlusses innerhalb der Regelstudienzeit aufgezeigt. • Die anbietende Einrichtung stellt sicher, dass alle erforderlichen Lehrveranstaltungen zu den in den Modulbeschreibungen geregelten Zeitpunkten angeboten werden. • Im Fall eines Bachelor-Studiengangs ist sichergestellt, dass nach Abschluss des 5. Fachsemesters die für eine Zulassung zum konsekutiven Master-Studiengang erforderliche Qualifikation erreicht werden kann. • Konsekutivität von Modulen ist didaktisch/inhaltlich begründet. • Anwesenheitspflichten sind nur vorgesehen (und nur zulässig), wenn sie im Einzelnen didaktisch begründet sind und auf andere Weise das Kompetenzziel nicht erreicht werden kann. • Es sind strukturierte Teilzeit-Studienmodelle etabliert. • Die anbietende Einrichtung stellt sicher, z.B. durch time-slot-Modelle, dass das für eine Kohorte vorgesehene Lehrangebot überschneidungsfrei studiert werden kann, jedenfalls soweit es sich um Pflicht- oder erforderliche Wahlpflichtangebote handelt. • In Fällen, in denen unvermeidbare Überschneidungen auftreten, steht den Studierenden eine individuelle Beratung zur weiteren Studienverlaufsplanung zur Verfügung. • Hochschulexterne Praktika sind i.d.R. als Module ausgestaltet. • Auslandsmobilität wird durch geeignete Maßnahmen, z.B. empfohlene Mobilitätsfenster, individuelle Beratung oder konsequenten Einsatz von Learning Agreements, gefördert. • Den Studierenden wird die Option für Prüfungswiederholungen zum Zwecke der Notenverbesserung und/oder Notenstrichungen eingeräumt (insbes. auf BA-Ebene). • Es besteht die Möglichkeit, Master-Module bereits im Bachelor-Studium zu absolvieren. • Proaktive Beratung, z.B. mittels IPS2, wird angeboten. • Ergänzender Lehrangebote, z.B. Tutorien, Repetitorien, Intensivkurse, werden vorgehalten. • Es werden zusätzliche Prüfungstermine angeboten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsrunde • PStO, MvZ • Konzept zur Überschneidungsfreiheit • Selbstbericht • Websites • UniVZ • Flex Stat und SAP BW • Nutzungsdaten für IPS2

STUDIENVERWEILDAUERN IM DEZENTRALEN QM SYSTEM

Wie identifiziert das System problematische Kriterien?

- Zentrale Datensets
- Eigene Daten & Befragungen
- Ergebnisse aus der Proaktiven Beratung



ZENTRALE DATENSETS

1. Definition verwendeter Begriffe

2. Allgemeine Studiengangsinformationen

2.1 Entwicklung der Studierendenzahlen

2.2 Momentaner Studienstatus

2.3 Auslastung

3. Studieneingang

3.1 Zugänge

3.2 Immatrikulierte nach Art der Hochschulzugangsberechtigung

3.3 Vorheriges Bachelorstudium an der GAU

4. Studium

4.1 Immatrikulierte nach Geschlecht

4.2 Kennzahl: Studierende in Regelstudienzeit

4.3 Angebotene und wahrgenommene Prüfungstypen

4.4 Workload und Beurlaubungen

5. Studienabbrüche und Fachwechsel

6. Studienabschluss

6.1 Abschlüsse nach Fachsemester

6.2 Absolvent*innen in Regelstudienzeit + 2 Semester

6.3 Abschlussnoten

7. Absolvent*innen

7.1 Berufliche Situation nach dem Studium

7.2 Abgleich des Kompetenzerwerbs im Studium mit Beruf

Abbildung 2: Aktueller Studienstatus nach Studienstart-Kohorte (in Prozent)

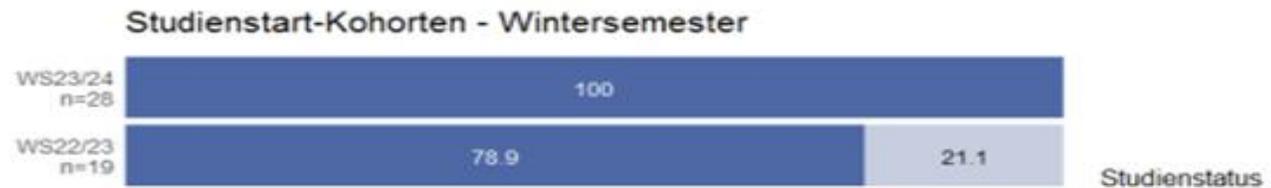
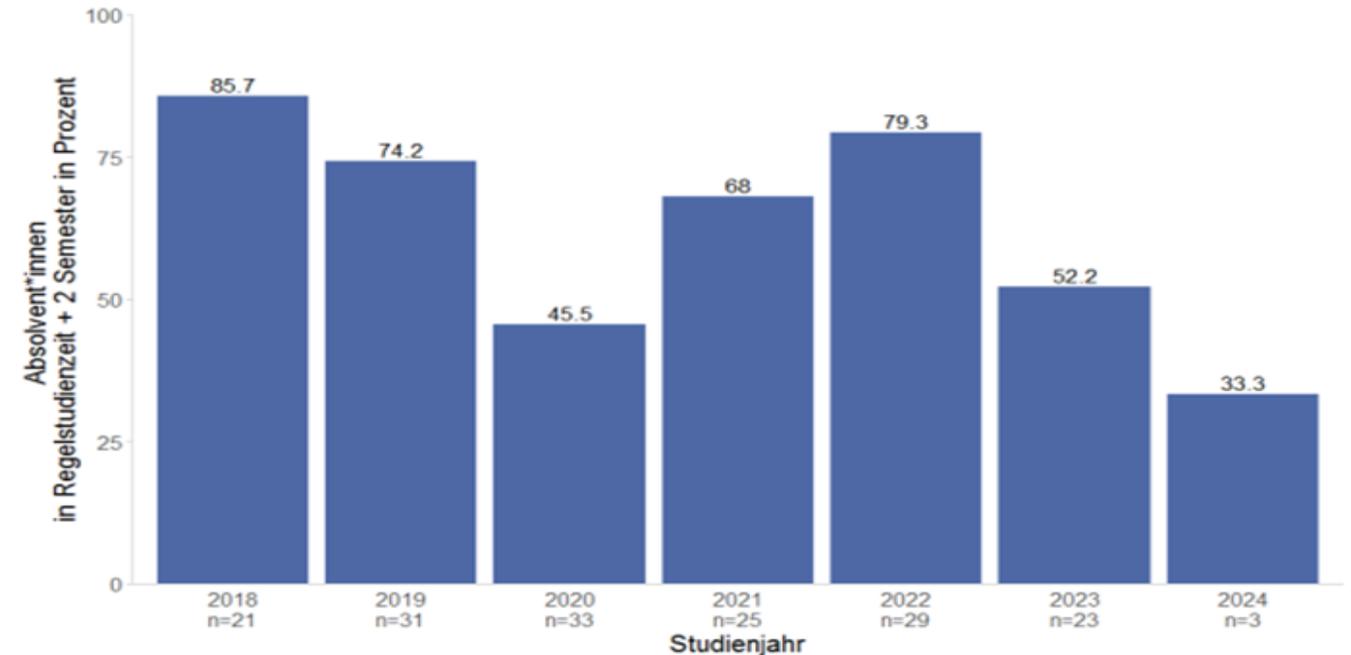
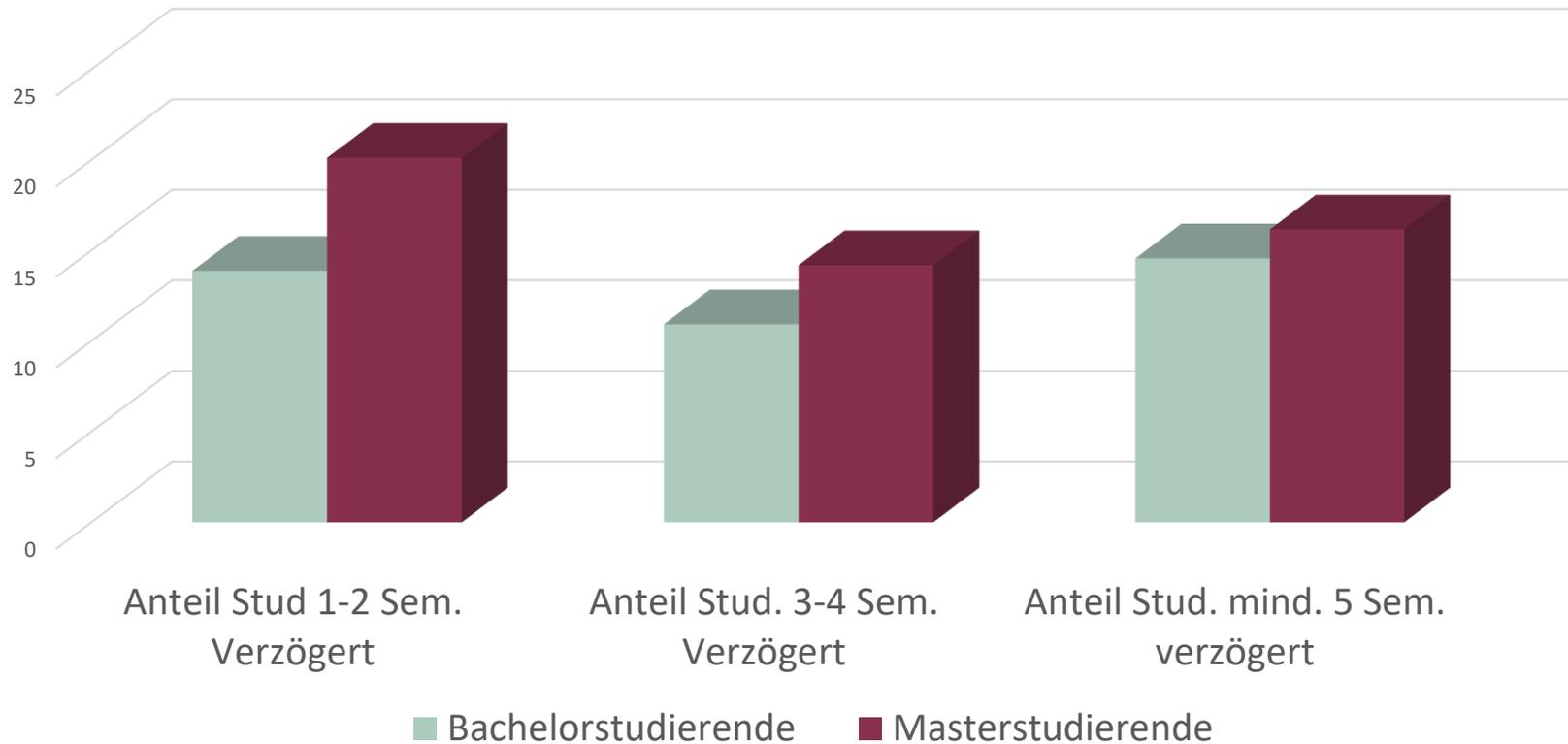


Abbildung 21: Absolvent*innen in Regelstudienzeit + 2 Semester (in Prozent)



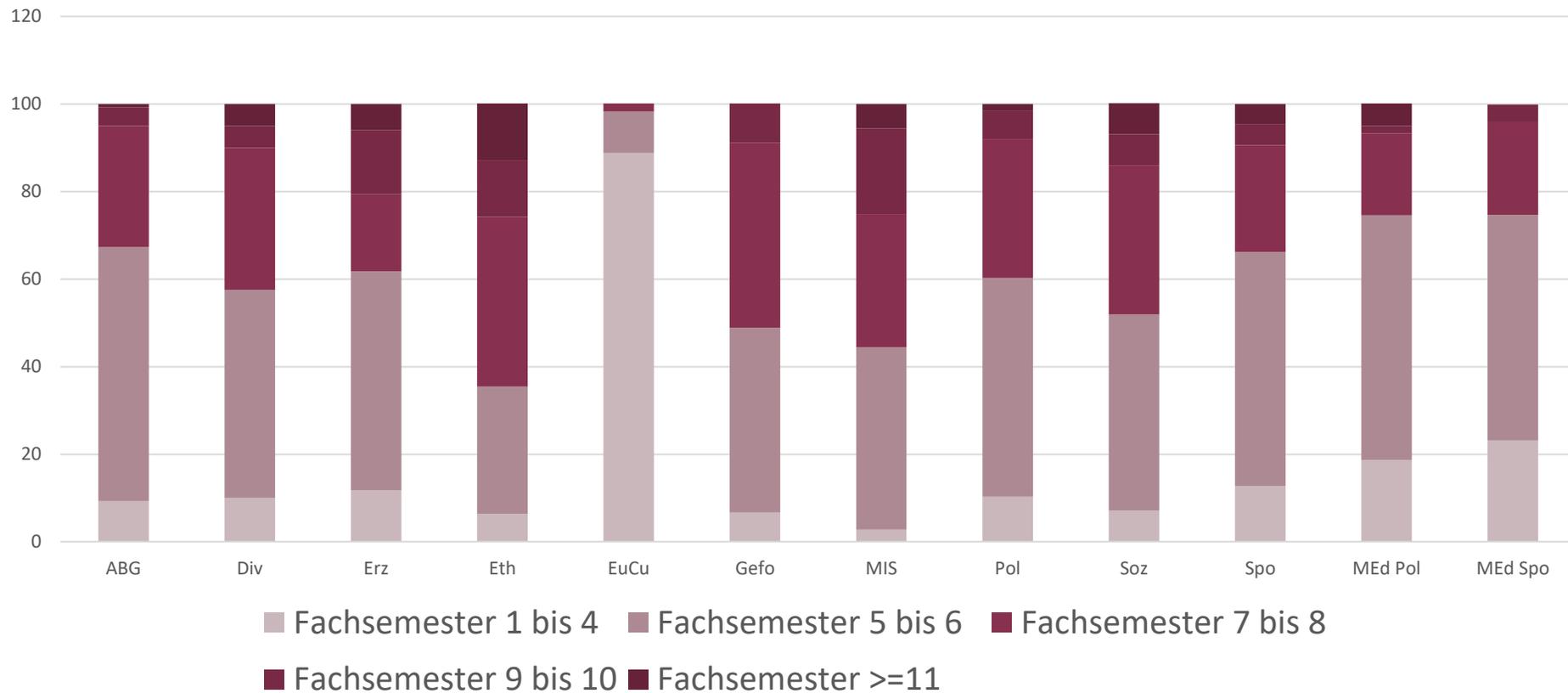
EIGENE DATEN

Verteilung immatrikulierte Studierende Sowi nach Überschreiten der RSZ
in Prozent (Stand Nov. 2023)



EIGENE DATEN

Prozentuale Verteilung der Studienabschlüsse der letzten fünf Jahre nach
Fachsemester und Studiengang (Stand Nov. 2023)



ERGEBNISSE AUS DER PROAKTIVEN BERATUNG - WAS IST DIE PROAKTIVE BERATUNG?

- Auswertung der Studierendendaten (Prüfungsverwaltungssystem) ca. 2700 BAs und 600 MAs
- Die Auswertung der Studierendendaten liefert Informationen u.a. zu:
 - Fachspezifisches Studierverhalten/Absolvierten Credits/Semester
 - Prüfungsergebnisse /Verteilung der Verzögerung nach Fächern
 - Fachspezifische Fächerkombination (Auswirkungen)
 - Fach- und Studiengangswechsel
 - Bearbeitungszeiten Begutachtung Abschlussarbeiten
- Eingeladen werden per Mail alle Studierenden, die die Merkmale eines verzögerten Studienverlauf aufweisen.
- Diese Merkmale sind:
 - Creditgrenzen gem. BAföG-Förderungsgrenzen
 - hohe (Hochschul-) Fachsemesterzahl,
 - zahlreiche Prüfungen nicht bestanden und/oder im 3. Versuch
 - lange Pausen im Studienverlauf



GRÜNDE FÜR DIE STUDIENZEITVERZÖGERUNG – BA & MA

Häufigste Gründe nach Faktoren:

1. Hochschulinterne Faktoren (Studienbedingungen)

- Überschneidungen oder Verzögerungen im 2. Fach/ Anzahl an Prüfungsmöglichkeiten

2. Individuelle Merkmale und Eingangsvoraussetzungen

- Motivationsschwierigkeiten/ Arbeitsstörungen/ Leistungsbezogene Probleme/ Prüfungsangst
- Orientierungsprobleme/ Zeitmanagement
- Fehlende Berufsperspektive/ Zukunftsangst
- Fachwechsel und Anerkennung von Leistungen/ Auslandssemester

3. Persönliche Lebensbedingungen und Kontextfaktoren

- Berufstätigkeit und Finanzierungsprobleme
- Psychische Erkrankungen/ Chronische Erkrankungen/ Körperliche Einschränkungen
- Familiäre Belastungen
- Wohnort nicht in Göttingen

EIGENE DATEN – STUDIERENDENBEFRAGUNGEN MA

Gründe für die Studienzeitverlängerung* (Mehrfachnennung möglich N=41)

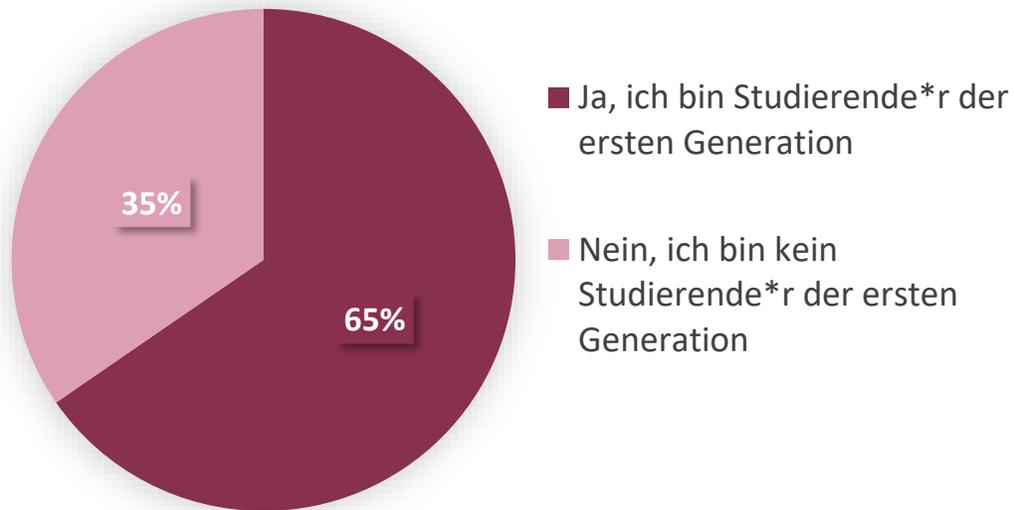


*befragt wurden hier Masterabsolvent*innen, die angaben, Ihr Studium mit mehr als 2 Semestern Verzögerung abgeschlossen zu haben

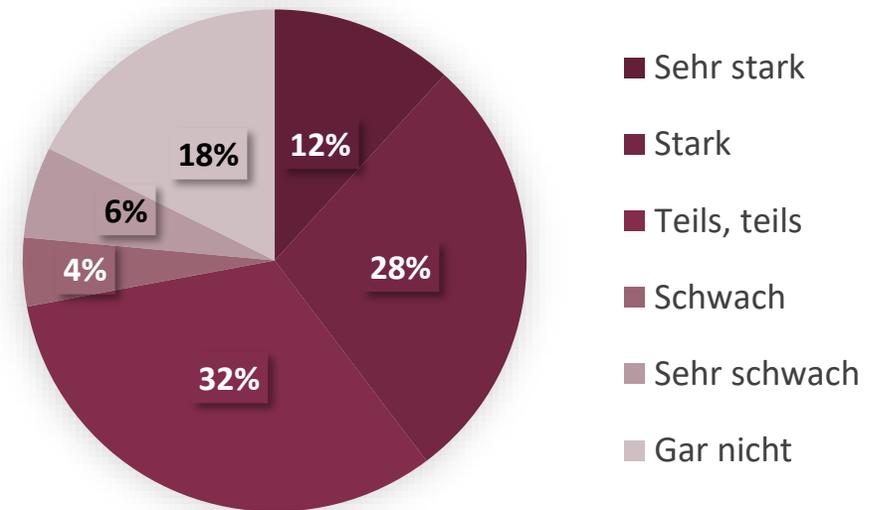
Informationen zu den Befragungen der Fakultät: <https://www.uni-goettingen.de/de/studierendenbefragungen+der+sozialwissenschaftlichen+fakult%C3%A4t/665354.html>

EIGENE DATEN – STUDIERENDENBEFRAGUNGEN MA

Studierende der 1. Generation (N=104)



Auswirkungen auf das Studium (N=68)



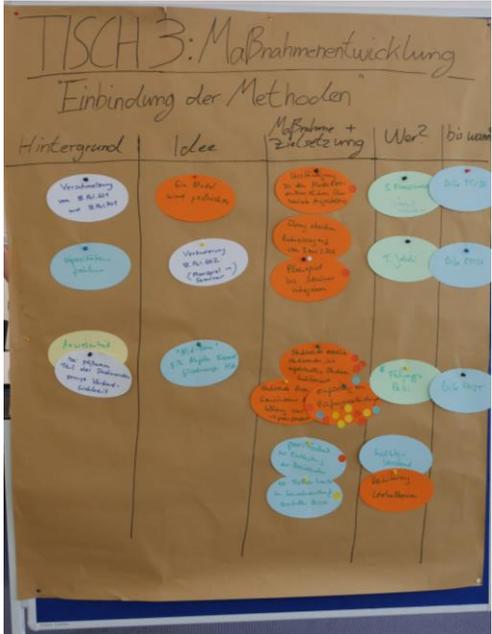
Bsp. für Wünsche nach Unterstützungsangeboten:

- "Mehr Ansprechpartner zum Vorgang. Insbesondere Richtung Praktika und Promotion. Vorgang zur Promotion scheint so undurchsichtig, dass ich mich nun für den Berufseinstieg entschieden habe.
- „... dass diejenigen Menschen, für die das akademische Umfeld / ein gewisser Stand normal ist, sensibilisiert werden darin, dass sie einen eklatanten Vorteil im Studium haben => Desensibilisierungs-Workshop zum Thema Klassismus o.Ä. als Pflicht für alle zum Eingang des Studiums"

STUDIENVERWEILDAUERN IM DEZENTRALEN QM SYSTEM

Wie werden Maßnahmen entwickelt?

WIE WERDEN MAßNAHMEN ENTWICKELT?



Maßnahmenkatalog die Sozialwissenschaftliche Fakultät gesamt (Stand 08.2024)

Cluster/ Studien- angebot	Kriterium/ Themen- gebiet	Hintergrund der Maßnahme (ab 05/2024)	Maßnahme inkl. Beschlussdatum	Beschlussdat um der Maßnahme in Gremien	Verant- wortlich	Zeithori- zont	Ampel- feld	Stand der Umsetzung	Datum, Prüfung, Zielerreich ung
Cluster XXX									
B.A. Sozialwissenschaften	1.1.8. Diversität	04.2022: Ziele und Modulbeschreibungen überarbeiten		Studienkommission 06.2022 Fakultätsrat 07.2022	Studiengangsbeauftragter	bis zur gr. QR		QR 12.2023: 11.07.2023: Treffen mit Vertreter:innen des Instituts für Diversitätsforschung (Elena Futter-Buck/Jördis Grabow); 24.11.2023: Treffen mit Referentin der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität (Pia Garske); gemeinsamer Tenor: neben Ordnungsänderungen ist die Implementation kontinuierlicher Reflexionsprozesse bes. wichtig; Vorschläge für die Verankerung von Diversität in den Zielen des Studiengangs und in einem (B.Sowi.100) oder mehreren Modulen werden der gr. QR am 08.12. präsentiert	
B.A. Sozialwissenschaften	1.1.8. Diversität	04.2022: Ergebnisse der Studierendenbefragungen zum Thema Diversität zusammenstellen		Studienkommission 06.2022 Fakultätsrat 07.2022	Gerrit Plath	bis zur gr. QR		QR 12.2023: Zusammenstellung liegt vor. Diskussion auf großer QR am 08.12.2023.	QR 12.2023 -Maßnahme umgesetzt Stuko 04.2024 FakRat 04.2024
B.A. Sozialwissenschaften	1.1.8. Diversität	12.2023: Die PStO und die Module sollen diversitätssensibel überarbeitet/Gestaltet werden (B.Sowi.100). Herr Müller hat dazu eine Vorlage erstellt		Studienkommission 04.2024 Fakultätsrat 04.2024	Benedikt Müller	WiSe 24/25			
B.A. Sozialwissenschaften	2.3 Studienberatung	12.2023: Tag der Abschlussphase		Studienkommission 04.2024 Fakultätsrat 04.2024	Studiengangsleiter und Studienbüro	WiSe 24/25			
B.A. Sozialwissenschaften	2.6. Studentischer Workload	04.2022: Modul der Lehrforschung überprüfen, ggf. weitere Lehrveranstaltung einrichten		Studienkommission 06.2022 Fakultätsrat 07.2022	Klaas Kunst und Halyna Leonty	bis zur gr. QR		QR 12.2023: Mit der PStO 2022 ist das Modul grundlegend überarbeitet. Das Tutorium "Schreiben in der Forschung" wurde in eine Übung umgewandelt und auch das Seminar "Interdisziplinäre Forschungspraxis der Sozialwissenschaften" wurde aufgewertet (2 SWS -> 3 SWS).	QR 12.2023 -Maßnahme umgesetzt Stuko 04.2024 FakRat 04.2024
BA Politikwissenschaft, 2-Fächer-BA Politikwissenschaft und 2-Fächer-BA Politikwissenschaft Lehramt	2.4 Studienverweildauern	QR 03.2023: Instrument der Pflichtstudienberatung vor dem Drittversuch im Fach diskutieren und ggf. Gestaltung neu konzipieren		Studienkommission 05.2023 Fakultätsrat 06.2023	Studiengangsbeauftragter (T. Jakobi)	gr. QR im SoSe 2024		Stand 04.2024: Intern noch nicht diskutiert, weil im SoSe 23 und WS 23/24 dafür kein Rahmen	
2-Fächer-BA Politikwissenschaft und 2-Fächer-BA Politikwissenschaft Lehramt	2.4 Studienverweildauern	QR 03.2023: Koordinatorin des 2-Fächer-BA (G. Yalcin) befragen, wo es am häufigsten Überschneidungen gibt, um zu prüfen, ob etwas gegen häufige Überschneidungen mit dem zweiten Fach getan werden kann		Studienkommission 05.2023 Fakultätsrat 06.2023	Studiendekanat	gr. QR im SoSe 2024		Stand 05.2024: Auskunft Yalcin: "In der Regel haben wir jedes Semester mindestens eine Überschneidung mit dem Fach Philosophie (Lehramt und nicht Lehramt). Werte und Normen (nicht Lehramt). Ansonsten waren in den letzten vier Jahren mit den Lehrveranstaltungen aus den folgenden Fächern gemeldet worden: - Arabistik - Soziologie - Informatik - Geschichte"	
MA Soziologie; ABG	1.1.6 Profilziel: Internationalisierung	QR 12.2019: Konzeption der Internationalisierungsmodule; Neuerungen in die Studien- und Prüfungsordnungen überführen (Studiengangsbeauftragte)		Studienkommission 12.2020 Fakultätsrat 01.2021	Studiengangsbeauftragte (I. Alber-Armenat)	Bis April 2020 (derzeit zurückgestellt)		QR 19.04.2021: Maßnahme zurückgestellt; Maßnahme ermöglicht nicht umgesetzt (International ausgerichteter englischsprachiger Masterstudienang wird nicht eingeführt) QR 02.06.2023: International ausgerichteter englischsprachiger Masterstudienang wird nicht eingeführt	QR 02.06.2023: Maßnahme ermöglicht nicht umgesetzt (International ausgerichteter englischsprachiger Masterstudienang wird nicht eingeführt) Studienkommission und Fakultätsrat 11.2023

ERGEBNISSE VON QUALITÄTSRUNDEN – MAßNAHMEN ZUR REDUKTION DER STUDIENVERWEILDAUERN

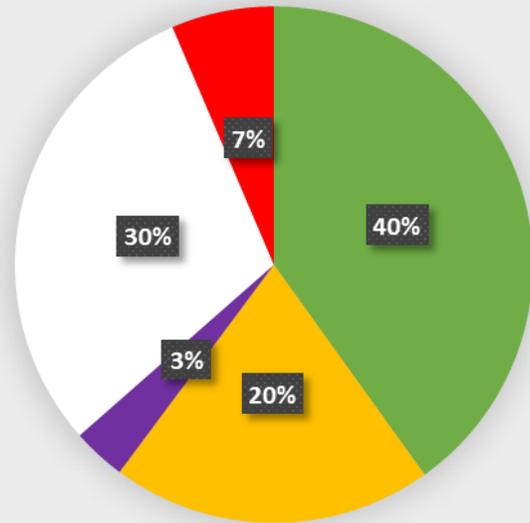
- Anwesenheiten in Seminaren erhöhen z.B. durch die Einführung von Prüfungsvorleistungen oder die Einführung von „Mid-term Exam“; Referat explizit über das Hausarbeitsthema und das Exposé/Gliederung der Hausarbeit bereits während des Semesters
- Teilzeitstudium verbessern (Berufstätigkeit im MA großen Stellenwert)
- Überschneidungen im Master of Education in bestimmten Fachkombinationen abbauen
- Instrument der Pflichtstudienberatung vor dem Drittversuch im Fach diskutieren und ggf. Gestaltung neu konzipieren
- Einführung einer Pflichtstudienberatung nach den ersten Semestern oder nach einer bestimmten Anzahl < Credits /Pflichtmodulen
- Rückkehrer*innen nach Auslands- und Feldaufenthalten unterstützen
- Unsicherheiten in der Abschlussphase reduzieren:
 - Tag der Abschlussphase verstetigen (jedes Semester)
 - Erwartungen/Anforderungen an die Abschlussarbeit bereitstellen und kommunizieren
 - Gelungene Abschlussarbeiten veröffentlichen
 - Themen und Betreuer*innen klar kommunizieren

WERDEN MAßNAHMEN UMGESETZT?

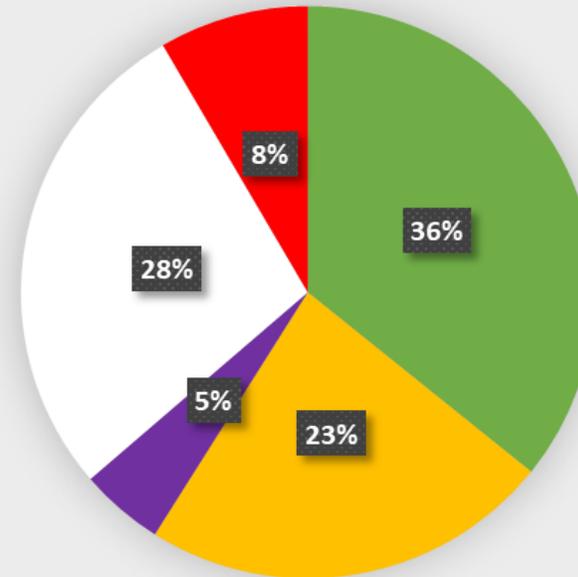
Ein Blick auf das Maßnahmenmonitoring



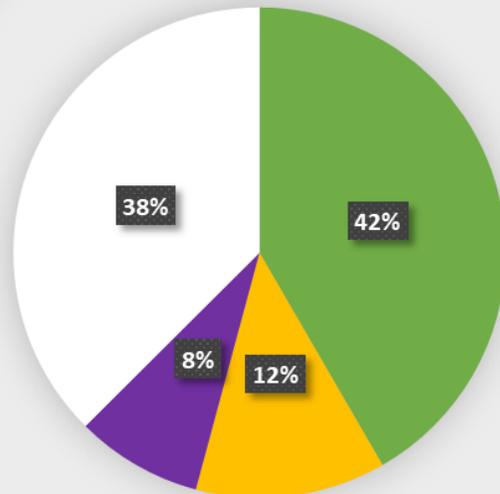
WERDEN MAßNAHMEN UMGESETZT?



Gesamtmaßnahmenmonitoring (383)



Maßnahmenmonitoring Masterstudiengänge (190)



Maßnahmen zum Kriterium Verweildauern (24)

- Maßnahmen umgesetzt
- Maßnahmen im Prozess
- Maßnahmen verworfen
- Maßnahmen neu
- kritische Maßnahmen noch nicht begonnen

DISKUSSION – GRENZEN DES QM

- Wirkungsanalysen
- Kann man von Steuerung sprechen?
- Auswirkungen auf die Studiengangsentwicklung



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



Kontakt:

Annegret Schallmann & Stefanie Merka

Sozialwissenschaftliche Fakultät

Georg-August-Universität Göttingen

stefanie.merka@sowi.uni-goettingen.de

annegret.schallmann@sowi.uni-goettingen.de

QM AN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

